

FINANCE 2.0

Ohne Krawatte, ohne Schuhe

Weg mit den Krawatten, lautete das inoffizielle Motto an der Finance 2.0 im «Aura» in Zürich. Denn Anzug und Schlips stehen bei der digitalen Generation für Vertreter des Old-School Banking. 350 Personen wollten sich bei der dritten Auflage dieser Konferenz einen Überblick über aktuelle Entwicklungen bei der Digitalisierung von Finanzdienstleistungen verschaffen. Das war erneut ein Besucherrekord. Im Publikum befanden sich nebst den beschlissenen Bankern auch viele junge, leger gekleidete Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit digitalen Lösungen die Finanzbranche aufbrechen wollen. Für den Brückenschlag zwischen der analogen und der digitalen Weltenschaung sorgte PwC-Vertreter Tor Gisvold. Der Londoner Unternehmensberater betrat die Bühne ohne Schuhe – und erntete dafür Szenenapplaus. Zu den Highlights der Veranstaltung gehörte die Live-Demonstration des digitalen Portemonnaies Paymit. Die Smartphone-App wurde von der SIX zusammen mit der UBS und der Zürcher Kantonalbank entwickelt. Ausserdem gab ebenfalls die SIX an der Finance 2.0 bekannt, mit dem Innovationszentrum Impact Hub zusammenzuarbeiten – mit dem Ziel, Zürich als Finanztechnologie-Zentrum zu positionieren. (mei)



Michael Stemmler, Additiv.



Andreas Iten, SIX Group.



Miriam Staub-Bisang, Independent Capital, Thomas Stokes, UBS, Anthony Cagiati, Sound Capital, Felix Niederer, True Wealth, Richard Dratva, Crealogix.



Marc P. Bernegger, Orange Growth Capital, Rino Borini, financialmedia.

Von links nach rechts: Susanne Chishti, Fintech Circle, Daniel S. Aegerter, Business Angel/ Armada Investment, Andreas Dietrich, Hochschule Luzern, Falk Kohlmann, Swisscom-Thinktank e-foresight.



Tor Gisvold, PwC.



Andreas Kubli, UBS Schweiz, Matthias Sempach, Schwingerkönig.



Luca Graf, Swiss.



Oliver Herren, True Wealth.



Adrien Treccani, Metaco.



François Briod, TawiPay.

EUROPA FORUM LUZERN

Rolle der direkten Demokratie

Am 28. internationalen Europa Forum Luzern trafen sich 1300 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im KKL Luzern. Am öffentlichen Abend sprachen Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und der Baden-Württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann über die Rolle der direkten Demokratie in der politischen Kultur. Am vorgängigen Symposium

diskutierten 270 Teilnehmende über die Reformnotwendigkeit des Initiativrechts, das als Eckpfeiler der direkten Demokratie der Schweiz gilt. Elf Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik referierten über Entwicklungstendenzen in der politischen Diskussion, Anpassungen im direktdemokratischen System sowie Auswirkungen von Volksentscheiden auf die Aussenpolitik. (hz)



Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg, Simonetta Sommaruga, Bundespräsidentin Schweiz.



Michael Fahrni, Credit Suisse, Felix Howald, IHK Zentralschweiz.



Niklaus Bleiker, Regierungsrat OW, Philipp Gmür, Helvetia Schweiz.



Hilmar Gernet und Pierin Vincenz, beide Raiffeisen Schweiz.



Silja Häusermann, Universität Zürich, Valentin Vogt, Arbeitgeberverband.



Konrad Graber, Ständerat LU, Urs Schwaller, Ständerat FR.



Regula Rytz, Nationalrätin BE, Adrian Schmid, Heimatschutz.



Markus Dürr, Suva, Franz Wüest, Kantonsratspräsident Luzern.